

V e r f ü g u n g

über die Aufgaben und die Arbeitsweise des Jagdgebrauchshundewesens
bei den Jagdbehörden.

Vom 1. November 1962

Zur Durchführung der Anordnung vom 10. Mai 1962 zur Bildung von
Jagdgesellschaften (Gbl. II, S. 316) auf dem Gebiete des Jagdge-
brauchshundewesens wird folgendes verfügt:

I.

Zur Beratung und Unterstützung der Jagdbehörden auf dem Gebiete des
Jagdgebrauchshundewesens sind bei den Jagdbehörden Arbeitsgruppen
für das Jagdgebrauchshundewesen zu bilden. Die Arbeitsgruppen setzen
sich aus je einem Vertreter von Züchtern oder Führern einer Jagdge-
brauchshunderasse zusammen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen für
das Jagdgebrauchshundewesen werden durch den Leiter der Jagdbehörde
berufen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppen wählen aus ihrer Mitte
einen Vorsitzenden.

II.

(1) Die Aufgabe der Arbeitsgruppe Jagdgebrauchshunde bei der Obersten
Jagdbehörde besteht darin, den Stand des Jagdgebrauchshundewesens
der DDR in periodischen Beratungen ständig zu analysieren und der
Obersten Jagdbehörde Maßnahmen vorzuschlagen, die eine systematische
Entwicklung des Jagdgebrauchshundewesens sichern. Die von der Ar-
beitsgruppe Jagdgebrauchshunde bei der Obersten Jagdbehörde erar-
beiteten grundsätzlichen Materialien für die Entwicklung des Jagd-
gebrauchshundewesens und die Vorschläge zu deren organisatorischer
Durchführung bedürfen der Bestätigung durch die Oberste Jagdbehörde.
Die Jagdbehörden der Bezirke und Kreise organisieren mit Hilfe der
Arbeitsgruppen Jagdgebrauchshunde die Durchführung der Maßnahmen.